

# GÜNTHER BRUS

## Biografie

Der 1938 in Ardning geborene Günter Brus studierte an der Kunsthochschule in Graz und der Akademie für angewandte Kunst in Wien, die er 1960 verließ. Zusammen mit Mühl, Nitsch und Schwarzkogler gründete er 1964 den Wiener Aktionismus.

Das Zerstörung in der Kunst Symposium, das 1966 in London stattfand, war die erste Begegnung zwischen Mitgliedern von Fluxus und Aktionismus und brachte internationale Anerkennung für die Arbeit von Brus. Nach seiner Aktion "ZerreiBprobe" (1970) erkundete Brus nach Wegen, wie er Poesie und Malerei synthetisieren konnte, und endete in einer Serie mit dem Namen Bild-Dichtungen.

Günter Brus erhielt 1997 den Großen österreichischen Staatspreis.

- 1958–1964 Informelle zeichnerische und malerische Arbeiten, Bekanntschaft mit Alfons Schilling, Otto Mühl, Adolf Frohner, Hermann Nitsch, Rudolf Schwarzkogler, Kurt Kren. 1961 lernt Brus seine spätere Frau Anna kennen.
- 1964 Erste Aktion „Ana“, Wien, erstmaliger Einsatz des Körpers als künstlerisches Medium; Übergang vom Informel zur „Selbstbemalung“
- 1965 Weitere Aktionen, u. a. „Selbstverstümmelung“, Wien, und „Wiener Spaziergang“
- 1966 Teilnahme am „Destruction in Art Symposium“, London, auf Einladung von Gustav Metzger; Radikalisierung der Aktionskunst, erste Anfertigung von Aktionspartituren
- 1967 „Aktion mit Diana“, Wien
- 1968 Aktion „Der helle Wahnsinn“, Aachen; Aktion „Kunst und Revolution“ mit Otto Mühl, Oswald Wiener, Peter Weibel, Franz Kaltenbäck in der Wiener Universität, Verurteilung zu 6 Monaten Haftstrafe
- 1969 Flucht nach Berlin
- 1970 Letzte Aktion: „Zerreissprobe“, München
- 1970–1975 Rückkehr zur Zeichnung, Herausgabe des „Organs der österreichischen Exilregierung“, der „Schastrommel“ bzw. späterer „Drossel“ (bis 1977; gemeinsam mit Otmar Bauer, Oswald Wiener, Hermann Nitsch, Gerhard Rühm); Zusammenspiel von Text und Bild, Entstehung u. a. von „Irrwisch“, „Der Balkon Europas“, „Die Zernunft“, „Das Namenlos“; musikalischer Gemeinschaftsauftritt „Selten gehörte Musik“ mit Oswald Wiener, Gerhard Rühm, Dieter Roth, Hermann Nitsch im Münchner Lenbachhaus
- 1976 Umwandlung der Haft- in eine Geldstrafe nach Audienz von Anna Brus bei Bundespräsident Kirchschräger

Seit 1976 Veröffentlichung lyrischer Arbeiten im Verlag „Das Hohe Gebrechen“ von Arnulf Meifert; Entstehung zahlreicher Bild-Text-Zyklen, die fortan von Günter Brus als „Bild-Dichtungen“ als eigene Gattung bezeichnet werden, u. a. „William Blake – Poetische Skizzen“, „Franz Schreker – Die Gezeichneten“; Wanderausstellung „Günter Brus – Bild-Dichtungen“ in Hamburger Kunst-

halle, Kunstmuseum Luzern und Kulturhaus der Stadt Graz im Rahmen des „steirischen herbstes“; Roman „Die Geheimnisträger“ erscheint; Entwurf von Bühnenbildern und Kostümen, u. a. für „Erinnerungen an die Menschheit“ von Gerhard Roth (steirischer herbst 1985)

2008 Grundsteinlegung des „BRUSEUMS“, eines Museums für Günter Brus im Landesmuseum Joanneum

2009 Ankauf des literarischen Vorlasses durch das Land Steiermark

### **Einzel- und Gruppenausstellungen (Auswahl)**

1986 erste große Retrospektive „Der Überblick“, Museum des 20. Jahrhunderts, Wien, Lenbachhaus München, Kunsthalle Düsseldorf

1988 „Aktionsmalerei – Aktionismus“, Museum Fridericianum in Kassel, Kunstmuseum Winterthur, Museum für angewandte Kunst, Wien

1989 „Der zertrümmerte Spiegel“, Albertina, Wien, Museum Ludwig, Köln

1993 Retrospektive „Sichtgrenze – Limité du visible“, Centre Georges Pompidou, Paris

1996 „Blitzartige Einfälle in vorgegebene Ideen“, Neue Galerie Graz, Moderna Muzej Ljubljana; „Out of Action“, u. a. Museum of Contemporary Art, Los Angeles, Museum für angewandte Kunst, Wien

1999 Retrospektive „Leuchtstoffpoesie“, Kunsthalle Tübingen, Kunsthalle Kiel, Neue Galerie Linz

2003 „Werkumkreisung“, u. a. Albertina, Wien, Neue Galerie Graz

2005 „Günter Brus – Nervous stillness on the horizon“, MACBA Barcelona

2006 „A Günter Brus Retrospective“, Slought Foundation, Philadelphia

2007 „Günter Brus – Aurore de minuit“, Musée d'art moderne de Saint Etienne Metropole

2008 „Günter Brus – Mitternachtsröte“, Museum für angewandte Kunst, Wien; „Günter Brus“, Groeningemuseum Brügge; „Ein Fest für Brus“, bestehend aus der Ausstellung „BRUS's + BLAKE's Jobs“ und Symposium, Neue Galerie Graz

2009 „Günter Brus: Die große Dichtkunstmaschine“, Galerie kunsthaus muerz; Konfluenzen & Differenzen I. Günter Brus und Max Klinger, Neue Galerie Graz; „Konfluenzen & Differenzen II. Günter Brus und Alfred Kubin“, Neue Galerie Graz

2010 „Günter Brus – Crossing the border“, BRUSEUM/Neue Galerie Graz und Janus Pannonius Múzeum Pécs

### **Literarische Arbeiten (Auswahl)**

1984 „Die Geheimnisträger“

1987 Amor und Amok“

1993 „Morgen des Gehirns, Mittag des Mundes, Abend der Sprache“

2002 „Die gute alte Zeit“

2007 „Das gute alte Wien“

2010 „Das gute alte West-Berlin“